



WIRTSCHAFTSSTANDORT NÜRNBERG
POSITIONSBESTIMMUNG 2020

Inhalt

	Seite
Bevölkerung	4
Beschäftigte	5
Branchen	6
Arbeitsmarkt	8
Wirtschaftsleistung	10
Industrie	11
IKT-Sektor	12
Einzelhandel	13
Gewerbesteuer	14

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Wirtschaftsstandort Nürnberg hat sich, wie schon in den Vorjahren, weiter positiv entwickelt. Selbst wenn globale Konjunkturunwägbarkeiten auch an Nürnberg vorbeiziehen, so konnten wir uns dennoch auch in diesem Jahr weiter verbessern. Nie zuvor gingen so viele Menschen in unserer Stadt einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach und seit Jahrzehnten gab es nicht so niedrige Arbeitslosenquoten wie derzeit. Die hier geschaffene Wirtschaftsleistung ist weiter gestiegen und die erfolgreichen Nürnberger Unternehmen leisten über die Gewerbesteuer einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung der gesamten Stadt.

Nürnberg hat eine robuste Wirtschaftsstruktur und ist als moderner High-Tech-, Industrie- und innovativer Dienstleistungsstandort gut aufgestellt. Unternehmen schätzen das hervorragende Innovations-Ökosystem und die perfekte Anbindung. Gerade die Nachfrage nach wissensintensiven Produkten, Dienstleistungen und Lösungen ist ein zentraler Innovationsmotor für Nürnberg und ein wichtiger Baustein für die anhaltend positive Entwicklung des Wirtschaftsstandorts. Die hohe Beschäftigtendichte und Unternehmenspräsenz Nürnbergs im Sektor der Informations- und Kommunikationstechnik sind ein Erfolgsfaktor, um auch zukünftig erfolgreich die digitale Transformation zu meistern und davon zu profitieren. Die Gründung der neuen Technischen Universität Nürnberg durch den Freistaat Bayern ist eine Jahrhundertleistung. Sie setzt Maßstäbe und wird die Zukunftsfestigkeit unseres Standorts weiter stärken.

Die vorliegende Auswertung „Positionsbestimmung 2020“ zeigt eindrücklich, wie erfolgreich sich Nürnberg entwickelt und im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte positioniert und bietet Ihnen einen aktuellen Überblick über die wichtigsten Daten und Indikatoren zum Wirtschaftsstandort.

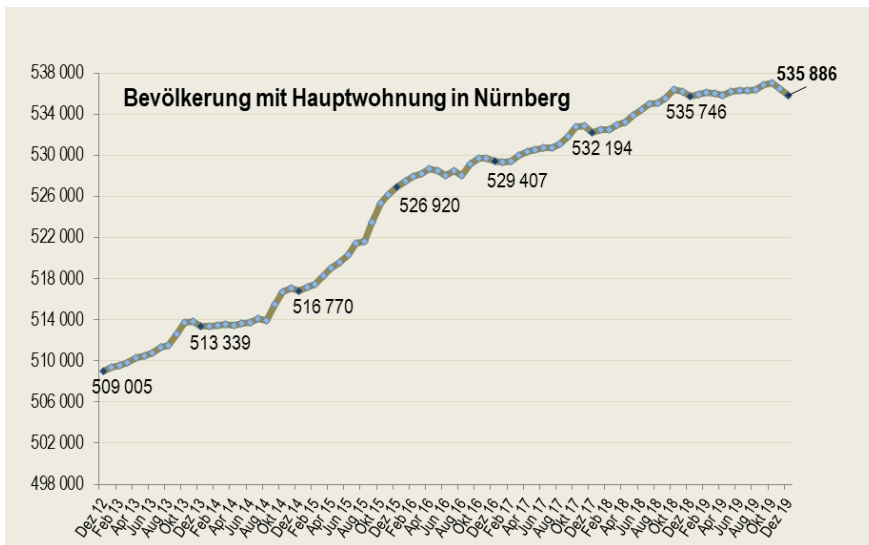


Dr. Michael Fraas

Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg

Bevölkerung

Fortgesetztes aber abgeschwächtes Bevölkerungswachstum



Wohnbevölkerung mit Hauptwohnsitz in Nürnberg laut Einwohnermelderegister
Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Weiter wachsende Einwohnerzahl

Die Stadt verzeichnet einen seit Jahren anhaltenden Bevölkerungszuwachs.

Laut Einwohnermelderegister waren im Dezember 2019 535.886 Personen mit ihrem Hauptwohnsitz in Nürnberg gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist Nürnbergs Einwohnerzahl in 2019 nur leicht um 140 Neubürgerinnen und -bürger angewachsen. Innerhalb der letzten fünf Jahre stieg die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um 3,7%.



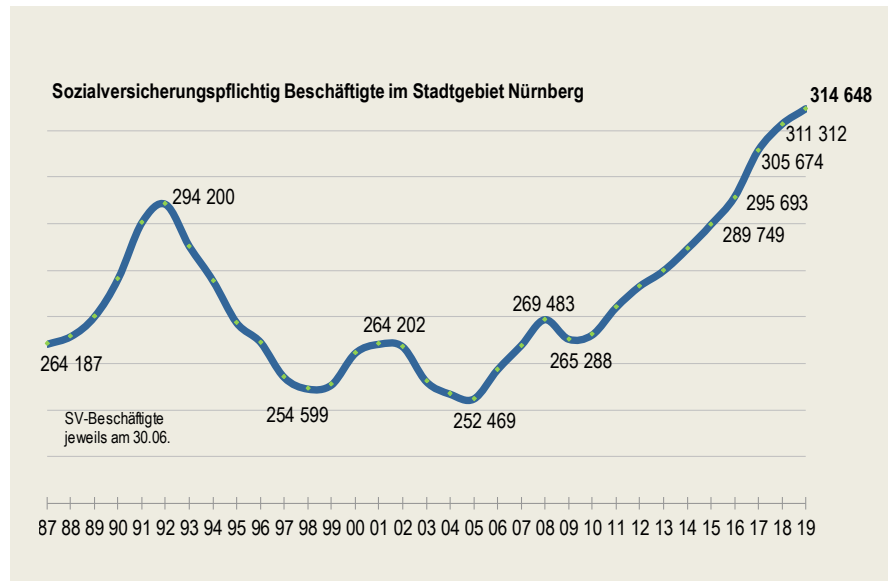
Quelle: www.fuchs-foto.de; Fotograf: Kurt Fuchs

Beschäftigte

Rekordbeschäftigung in Nürnberg

Mit 314.648 Beschäftigten (Stand: Juni 2019) gehen so viele Menschen im Stadtgebiet Nürnberg einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach wie noch nie zuvor. Über alle Betriebsgrößenklassen hinweg wurden gegenüber dem Vorjahr neue Arbeitsplätze geschaffen. Durch die gute Diversifizierung der Nürnberger Wirtschaft profitieren weite Branchenbereiche auch vom gegenseitigen Wachstum.

Nürnberger Beschäftigtenzahl auf historischem Höchststand

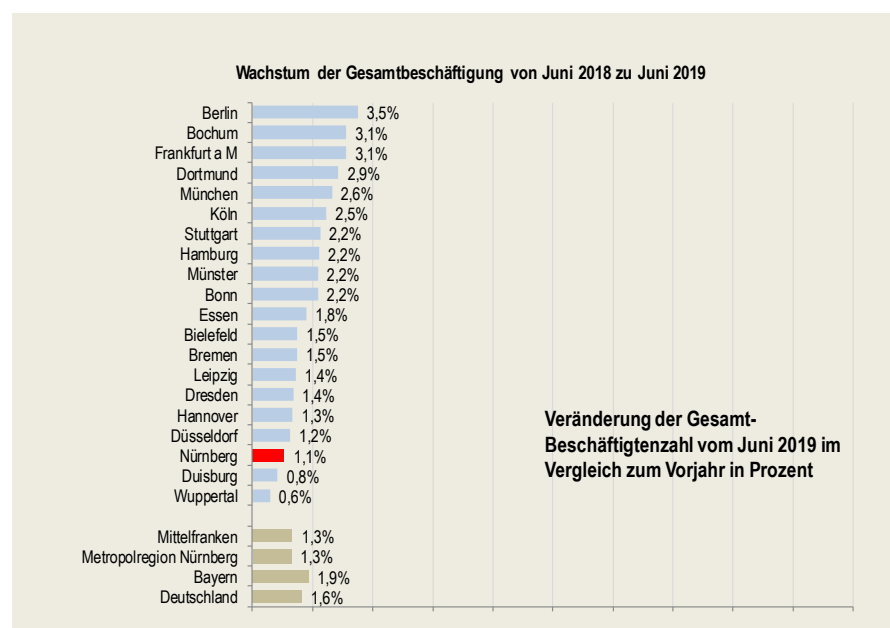


Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahl am Arbeitsort Nürnberg, jeweils zum Stand 30. Juni
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anhaltendes Beschäftigungswachstum

Seit 2009 wachsen Nürnbergs Beschäftigtenzahlen ohne Unterbrechung an. Auch 2019 setzte sich dies fort. Allerdings ist die Beschäftigung in Nürnberg im Vergleich zum Vorjahr „nur“ um 1,1% angestiegen und damit etwas geringer als im Bundesdurchschnitt (+ 1,6%) und auch etwas geringer als in den meisten anderen großen deutschen Städten. Nürnbergs Entwicklung bleibt jedoch weiter positiv. In der seit 2009 anhaltende Wachstumsphase ist Nürnbergs Beschäftigtenzahl um 49.360 bzw. um 18,6% angewachsen.

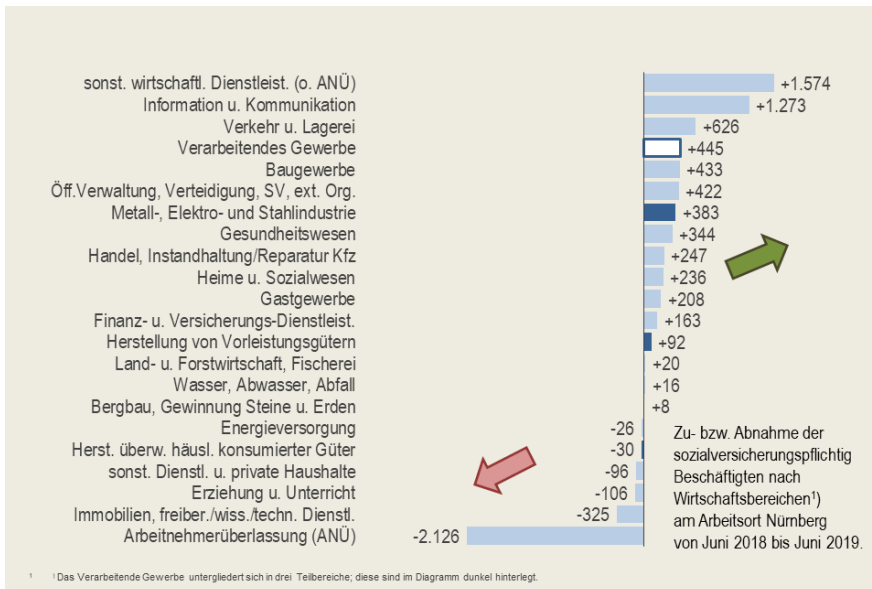
Andauernder aber unterdurchschnittlicher Beschäftigtenzuwachs zum Vorjahr



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Arbeitsort; die 20 größten deutschen Städte im Vergleich
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Branchen

Die meisten Branchen verzeichnen steigende Beschäftigungszahlen



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahlen nach Branchen am Arbeitsort Nürnberg
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Rückgang der Leiharbeit

Sowohl der produzierende Sektor als auch der Dienstleistungssektor sind insgesamt gegenüber dem Vorjahr weiter gewachsen.

Deutliche Beschäftigungsver-schiebungen gab es jedoch inner-halb des Wirtschaftsabschnitts der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen. Während es bei der Arbeitnehmerüberlassung starke Beschäftigungsrückgänge gab (- 2.126 Personen), wurden in den anderen sonstigen wirt-schaftlichen Dienstleistungen wie z.B. dem Sicherheits-, dem Reini-gungsgewerbe oder dem Facility Management die Personalstände stark erhöht (+1.574 Beschäftig-te).



Quelle: VAG - Horst Gautier

Branchen

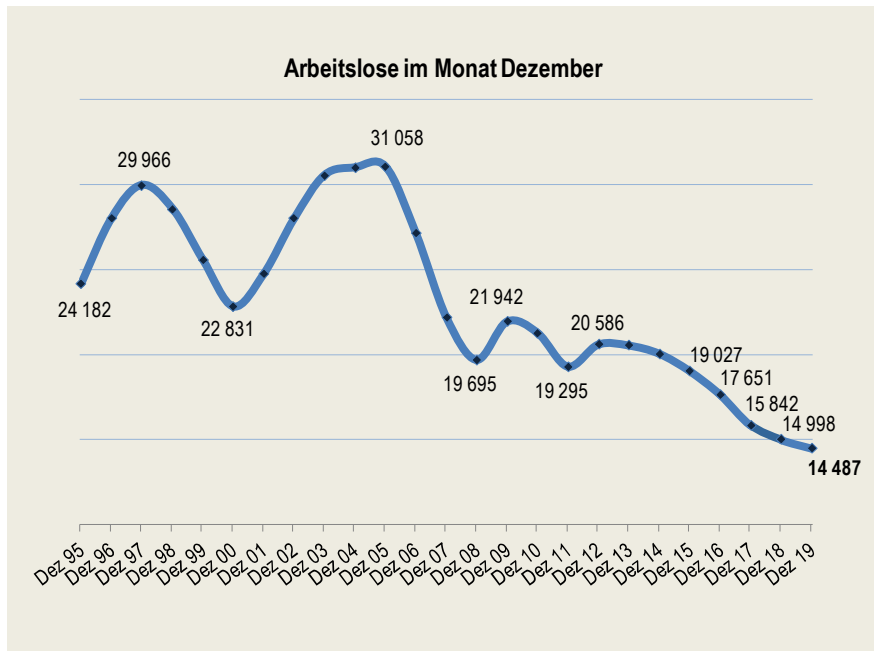
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Nürnberg nach Branchen

Branche		Juni 19	Anteil an der Gesamtbeschäftigung	Juni 18	1-Jahres-Veränderung 2018 zu 2019	
					absolut	in %
	Insgesamt	314 648	100%	311 312	3 336	1,1%
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei;	1 337	0,4%	1 317	20	1,5%
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	4 210	1,3%	4 212	-2	0,0%
C	Verarbeitendes Gewerbe	48 640	15,5%	48 195	445	0,9%
davon	<i>Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie (24-30, 32,33)</i>	42 049	13,4%	41 666	383	0,9%
F	Baugewerbe	10 958	3,5%	10 525	433	4,1%
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur v. Kfz	37 716	12,0%	37 469	247	0,7%
davon	<i>Handel und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45)</i>	4 629	1,5%	4 625	4	0,1%
	<i>Großhandel (ohne Handel mit Kfz.) (46)</i>	14 401	4,6%	14 112	289	2,0%
	<i>Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz.) (47)</i>	18 686	5,9%	18 732	-46	-0,2%
H	Verkehr und Lagerei	23 279	7,4%	22 653	626	2,8%
I	Gastgewerbe	10 258	3,3%	10 050	208	2,1%
J	Information und Kommunikation	26 133	8,3%	24 860	1 273	5,1%
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	15 187	4,8%	15 024	163	1,1%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 482	1,1%	3 772	-290	-7,7%
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	22 487	7,1%	22 522	-35	-0,2%
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38 916	12,4%	39 468	-552	-1,4%
davon	<i>Überlassung von Arbeitskräften (782, 783)</i>	14 555	4,6%	16 681	-2 126	-12,7%
O, U	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	17 926	5,7%	17 504	422	2,4%
P	Erziehung und Unterricht	7 243	2,3%	7 349	-106	-1,4%
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	34 939	11,1%	34 359	580	1,7%
davon	<i>Gesundheitswesen (86)</i>	18 905	6,0%	18 561	344	1,9%
	<i>Heime und Sozialwesen (87-88)</i>	16 034	5,1%	15 798	236	1,5%
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 553	0,8%	2 491	62	2,5%
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9 076	2,9%	9 233	-157	-1,7%
T	Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte	308	0,1%	309	-1	-0,3%
Nach Sektoren:						
A	Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	1 337	0,4%	1 317	20	1,5%
B - F	Produzierender Sektor	63 808	20,3%	62 932	876	1,4%
G - U	Dienstleistungssektor	249 503	79,3%	247 063	2 440	1,0%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarkt

Niedrigste Arbeitslosigkeit seit 28 Jahren



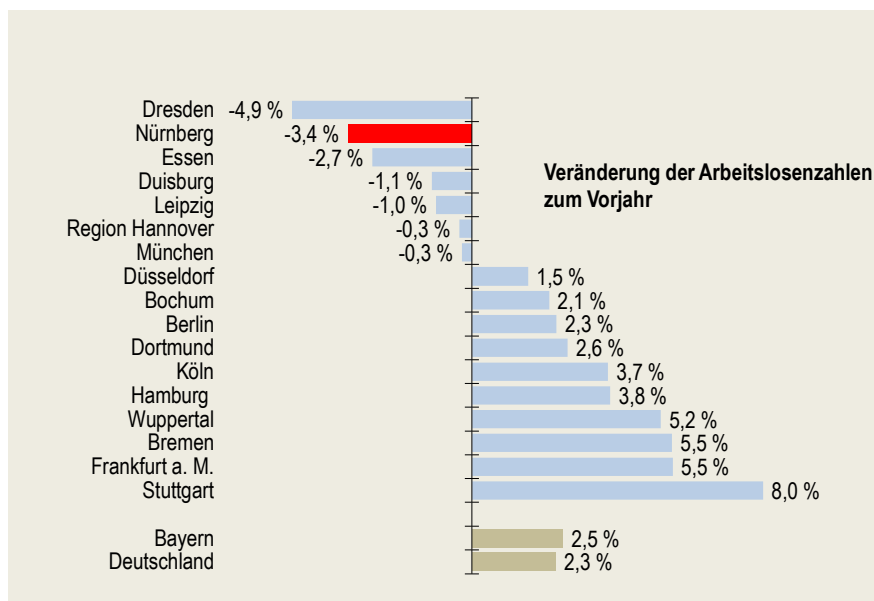
Entwicklung der Dezember-Arbeitslosenzahlen im Stadtgebiet Nürnberg
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosenzahlen auf neuem Tiefstand

Im Dezember 2019 waren 14.487 Menschen in Nürnberg arbeitslos gemeldet - das entspricht einer Arbeitslosenquote von 4,9%. Seit 28 Jahren gab es in der Stadt zum Jahresende keine so niedrige Arbeitslosenzahl wie aktuell.

Dennoch gibt es nach wie vor Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt. Insbesondere gilt es, Langzeitarbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Gleichzeitig fehlen in vielen Bereichen Fachkräfte. Beschäftigungsförderung wird daher auch 2020 eine zentrale Aufgabe am Standort Nürnberg bleiben.

Nochmals Arbeitslosenrückgang in Nürnberg



Veränderung der Arbeitslosenzahlen von Dezember 2018 zu 2019 in Prozent;
Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stadtkreise der großen deutschen Städte mit mind. 350.000 EW in Vergleich

30%weniger Arbeitslose als vor sieben Jahren

Während sich im bayerischen und auch im deutschlandweiten Durchschnitt die Arbeitslosenzahlen zum Jahresende 2019 im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöhten, sind sie in Nürnberg nochmals gesunken.

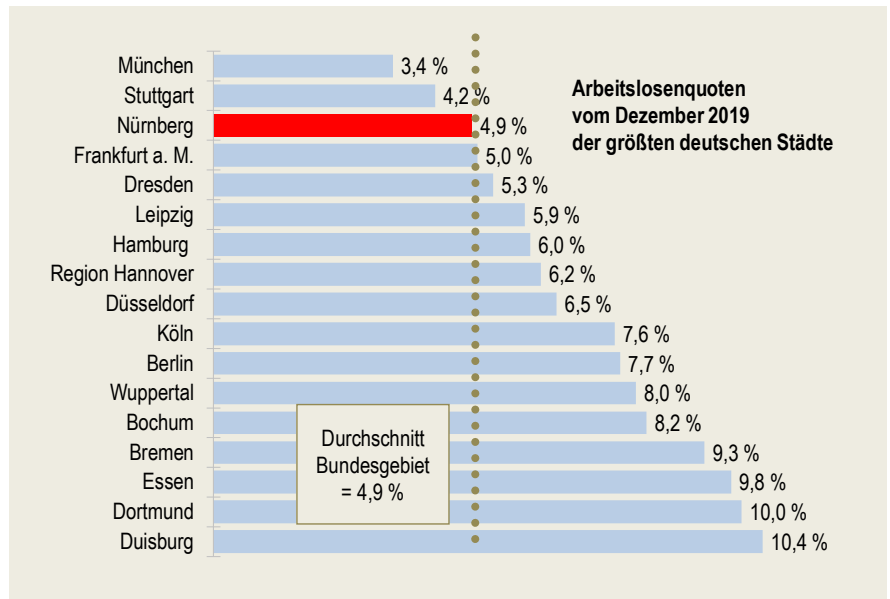
Im Vergleich zum Dezember 2018 gingen die Dezember 2019 Arbeitslosenzahlen um 3,4% zurück. Sieben Jahre in Folge hält nun der stete Rückgang an Arbeitslosigkeit in Nürnberg an. Seit 2012 haben sich die Arbeitslosenzahlen um 30,4% verringert.

Arbeitsmarkt

Vergleichsweise günstige Arbeitsmarktlage

Im bundesweiten Vergleich der größten deutschen Städte nimmt Nürnberg eine gute Position ein und hat nach den Landeshauptstädten München und Stuttgart knapp vor der Bankenmetropole Frankfurt die drittniedrigste Arbeitslosenquote.

Niedrige Arbeitslosenquote im Großstadtvergleich

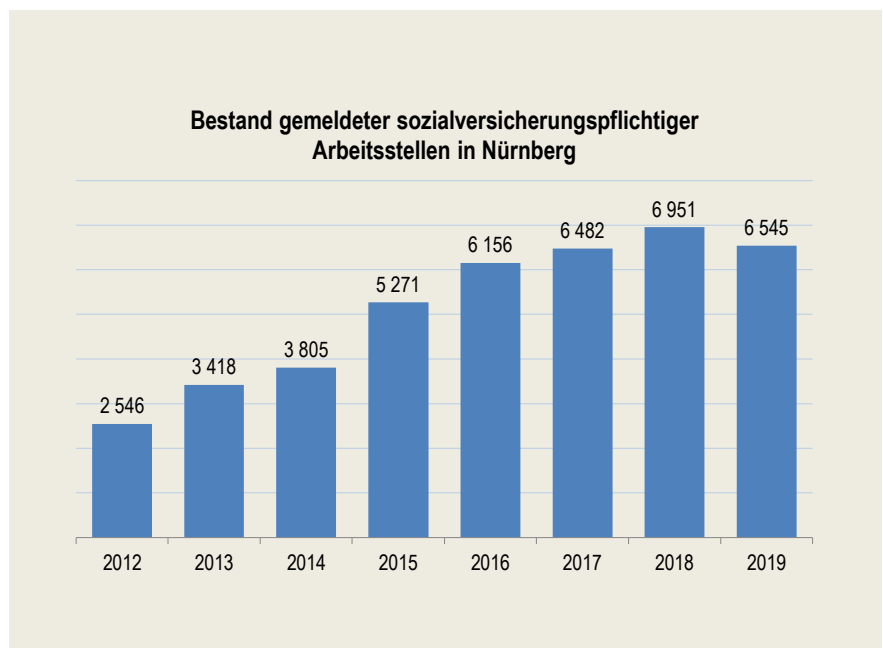


Arbeitslosenquoten in den Stadtkreisen der großen deutschen Städte mit mind. 350.000 EW; bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils im Dezember 2019

Nach wie vor aufnahmefähiger Arbeitsmarkt

Ende 2019 waren der Arbeitsagentur für das Stadtgebiet Nürnberg 6.545 zu besetzende versicherungspflichtige Beschäftigungsangebote gemeldet. Das sind zwar erstmals weniger als im Vorjahr (-5,8%), entspricht jedoch deutlich mehr als einer Verdoppelung (+157%) des Stellenangebots gegenüber dem Bestand von vor sieben Jahren.

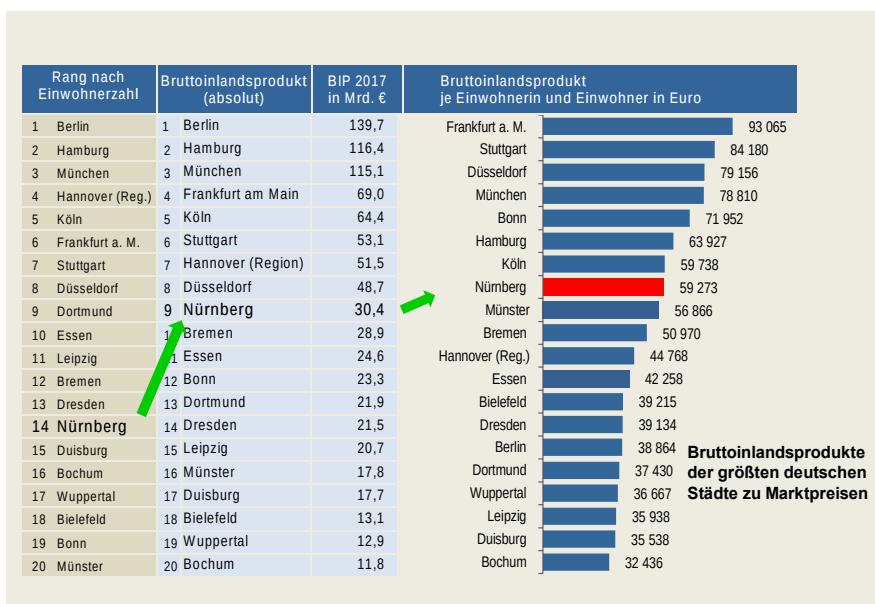
Bestand an offenen Stellen leicht gesunken



Bestand der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen für das Stadtgebiet Nürnberg; jeweils im Monat Dezember
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Wirtschaftsleistung

Überproportional hohes Bruttoinlandsprodukt



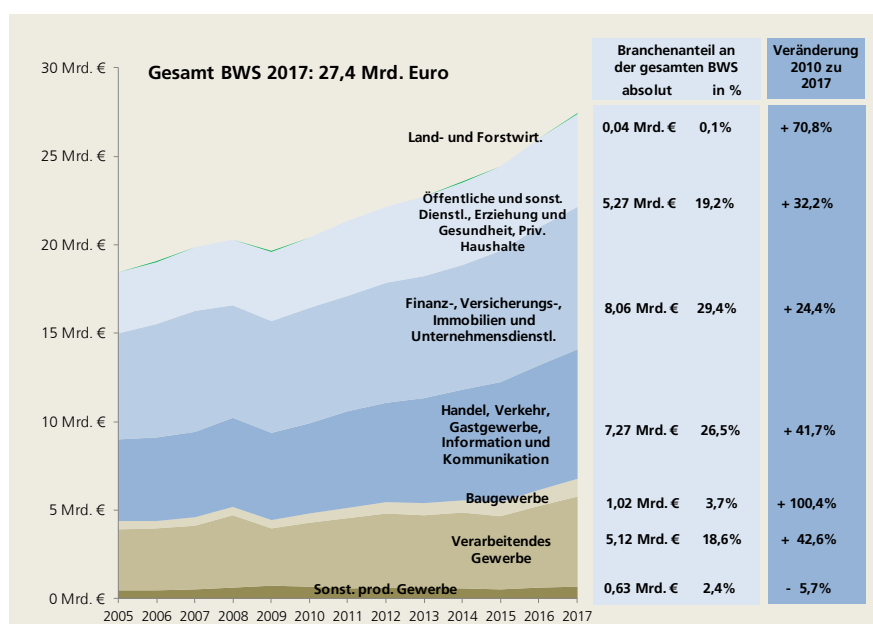
Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; eigene Darstellung

Hohe Wirtschaftsleistung

In Nürnberg wird eine überproportional hohe Wirtschaftsleistung erzeugt. Obwohl Nürnberg nach Bevölkerungsgröße die 14. größte Stadt Deutschlands ist, liegt es mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 30,4 Mrd. Euro an 9. Stelle der 20 größten deutschen Städte.

Größenbereinigt - in der Pro-Kopf-Betrachtung - erreicht Nürnberg mit einer erwirtschafteten Leistung von nahezu 60.000 € je Einwohnerin und Einwohner sogar Rang 8 der 20 größten deutschen Städte. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Nürnberger BIP um 5,3% angewachsen und damit stärker als im deutschen Durchschnitt (+3,7%).

Ausgeglichener Branchenmix der Nürnberger Bruttowertschöpfung



Bruttowertschöpfung (BWS) in der Stadt Nürnberg in jeweiligen Preisen nach Branchen
Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; eigene Darstellung

Wertschöpfung durch Branchenvielfalt

Ein ausgewogener Branchen- und Unternehmensmix verleiht Nürnbergs Wirtschaft Stabilität.

Sowohl die unternehmensbezogenen Dienstleister mit den Unternehmen der Finanz-, Versicherungs- und Immobilienwirtschaft als auch die weiteren Dienstleistungsbranchen und das verarbeitende Gewerbe sind wichtige Säulen der lokalen Wertschöpfung. Wichtige Impulse und wachsende Wachstumsbeiträge liefert in den letzten Jahren u. a. die Informations- und Kommunikationswirtschaft.

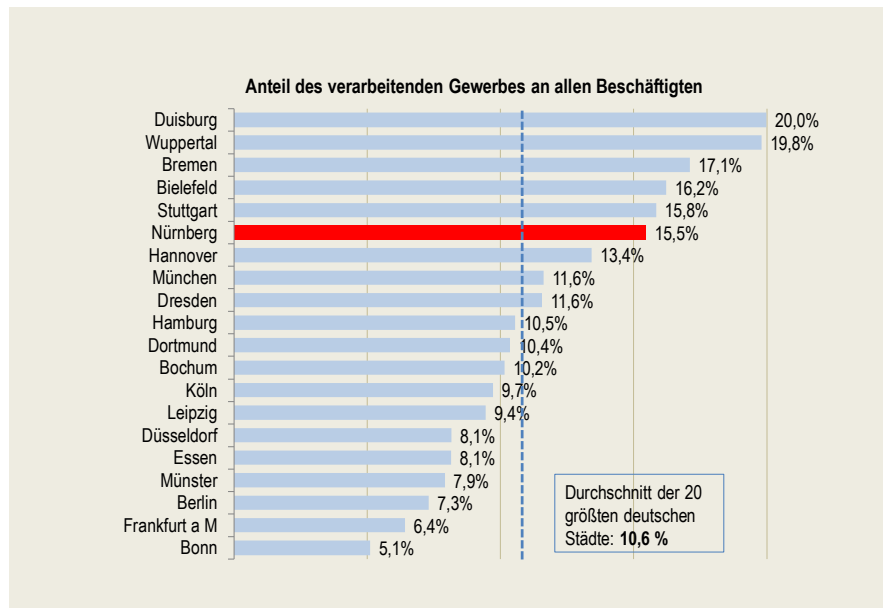
Industrie

Ein wichtiger Industriestandort Deutschlands

Das verarbeitende Gewerbe ist für Nürnberg nach wie vor von hoher Bedeutung. 15,5% aller Nürnberger Beschäftigten sind in Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes beschäftigt.

Im Vergleich der 20 größten deutschen Städte gehört Nürnberg zum oberen Drittel von Standorten, in denen die Industriebranchen noch eine gewichtige Rolle einnehmen.

Industriesektor ist wichtiger Beschäftigungsträger in Nürnberg



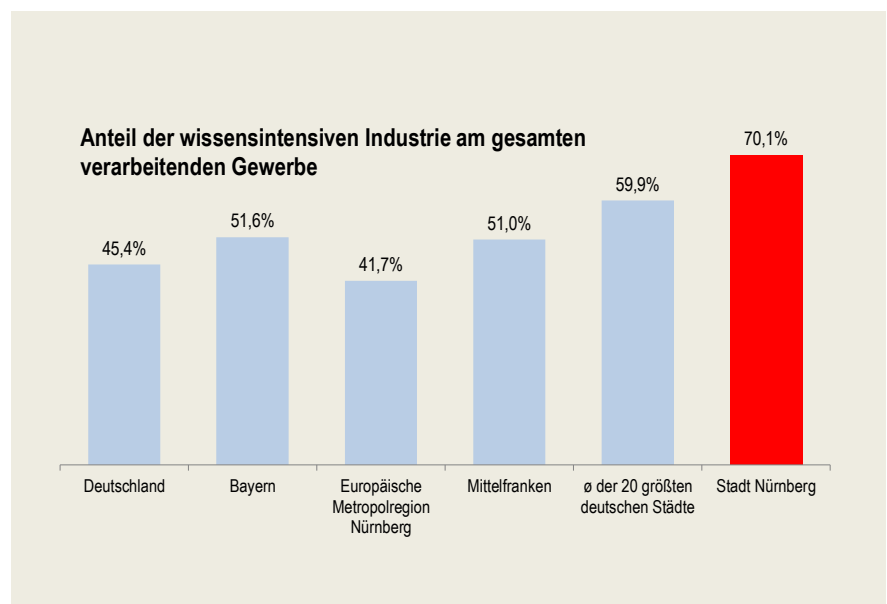
Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe an allen Beschäftigten am jeweiligen Arbeitsort;
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils im Juni 2019

Nürnberg ist High-Tech-Standort

Nürnberg's Anteil an Beschäftigten in wissensintensiven Industriebranchen an den Gesamtbeschäftigten im verarbeitenden Gewerbe liegt deutlich über dem Durchschnitt.

Im Stadtgebiet arbeiten über 70% der Beschäftigten des verarbeitenden Sektors in wissensintensiven Branchen. In den anderen großen deutschen Städten beträgt dieser Anteil durchschnittlich 60%, in Deutschland rund 45%.

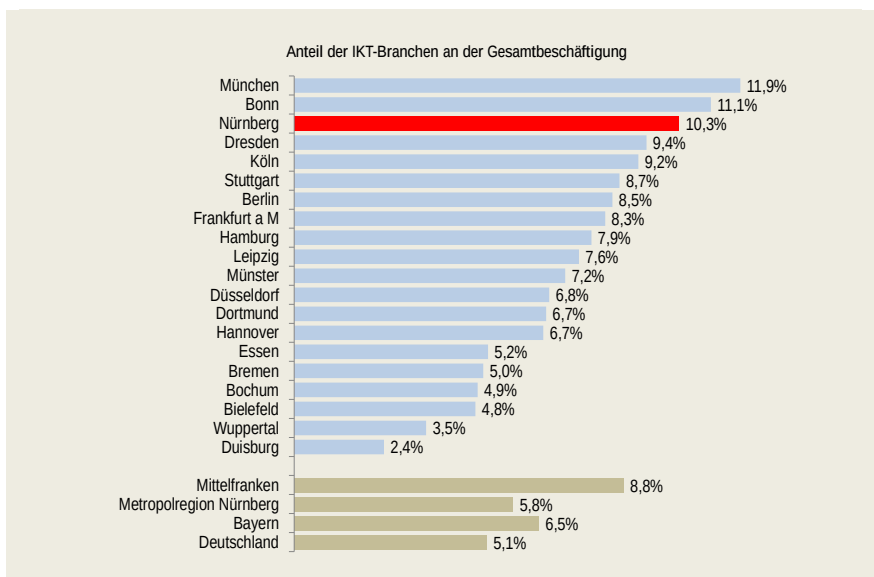
Nürnberg's Industrie ist stark wissensbasiert



Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in wissensintensiven Industriebranchen an den Gesamtbeschäftigten im verarbeitenden Gewerbe im Juni 2019; Abgrenzung der wissensintensiven Industrien nach NIWI/ISI/ZEW-Listen; W208-3-Steller.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI)

IKT-Sektor

Spitzenwerte bei den Beschäftigten im IKT-Sektor



Beschäftigtenanteile der Informations- und Kommunikationswirtschaft (Produktion und Dienstleistung) an den Gesamtbeschäftigten, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen; Juni 2019

Starker IKT-Standort

Die Stadt Nürnberg zeichnet eine hohe Beschäftigtenquote in den zukunftsweisenden Branchen der Informations- und Kommunikationswirtschaft (IKT) aus. In Nürnberg sind 10,3% der Beschäftigten in diesen Wirtschaftsbereichen tätig.

Nürnberg teilt sich im Vergleich der großen deutschen Städte zusammen mit München und Bonn die Spitzenplätze beim Beschäftigtenanteil im IKT-Sektor.



Quelle: Forte Ideas / Stadt Nürnberg

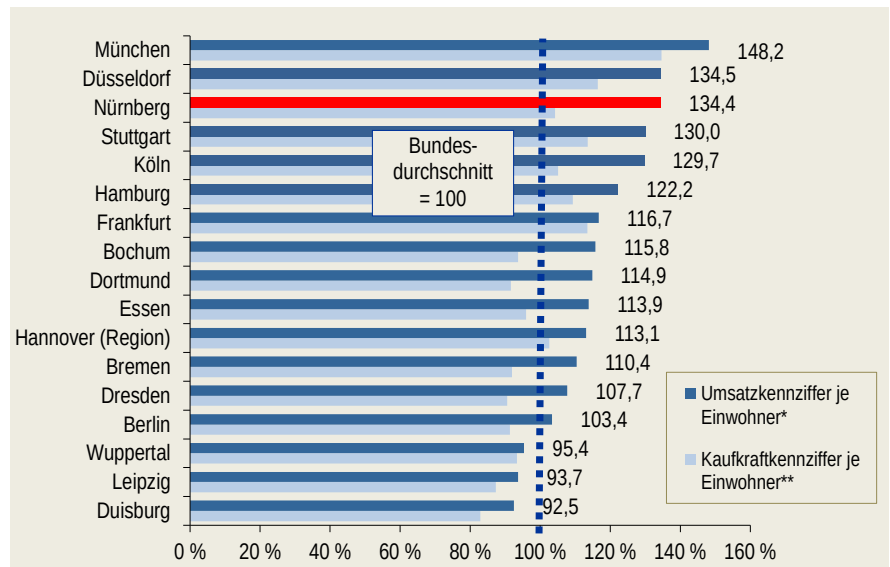
Einzelhandel

Überdurchschnittliche Pro-Kopf-Umsätze im Nürnberger Einzelhandel

Nürnberg's Umsatzkennziffer beträgt 134,4. Der Umsatz je Einwohner liegt damit 34,4% über dem Bundesdurchschnitt (= 100) und ist um 30,2 Prozentpunkte höher als die Kaufkraft je Einwohnerin und Einwohner (Kaufkraftkennziffer = 104,2).

Im Vergleich der großen deutschen Städte ist der Nürnberger Pro-Kopf-Einzelhandelsumsatz ein Spitzenwert. Gegenüber dem Vorjahr ist Nürnberg's Umsatzkennziffer um einen Prozentpunkt zurückgegangen, die Kaufkraftkennziffer um 0,2 Prozentpunkte gestiegen.

Hohe Einzelhandelsumsätze in Nürnberg



* Umsatz je Einwohner im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in %

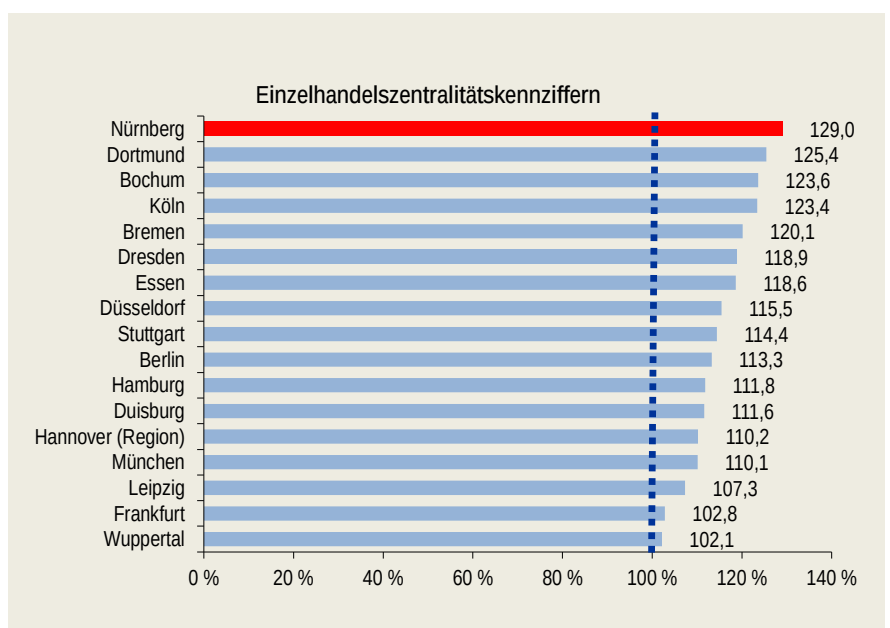
** einzelhandelsrelevantes Einkommen je Einwohner im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in %
Die größten deutschen Städte mit mind. 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vergleich.
Quelle: GfK-Basiszahlen 2020

Sehr attraktiver Einzelhandelsstandort für Besucherinnen und Besucher

Die Zentralitätskennziffer Nürnberg's beträgt 129,0. Sie gibt das Verhältnis des Einzelhandelsumsatzes vor Ort zur vorhandenen einzelhandelsrelevanten Kaufkraft an.

Im Nürnberger Einzelhandel wird demzufolge 29 % mehr Umsatz gemacht, als die Menschen in Nürnberg an Kaufkraft haben. Das ist ein Hinweis auf die hohe Attraktivität des Einzelhandelsstandorts für Menschen von außerhalb.

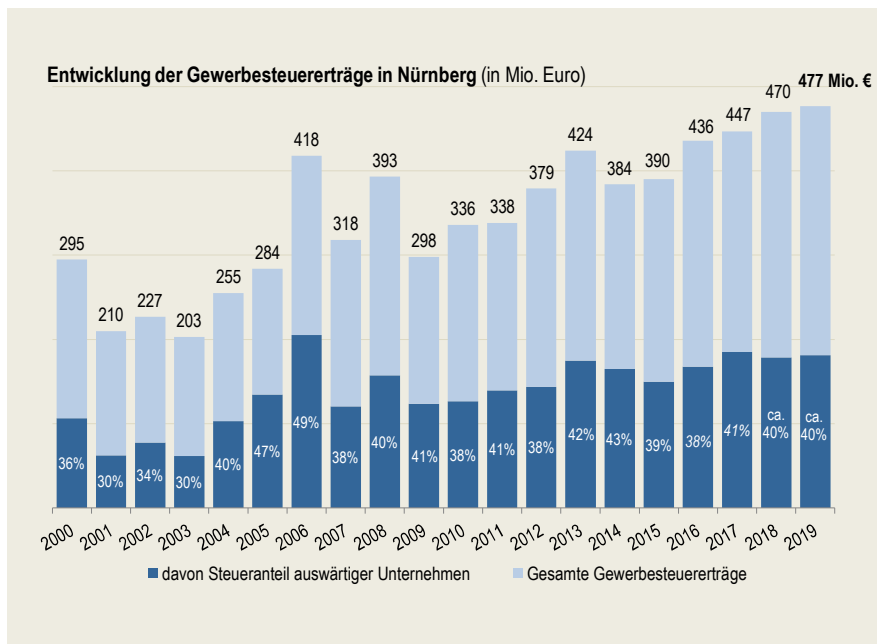
Hohe Einkaufszentralität



Verhältnis des Einzelhandelsumsatzes zur vor Ort vorhandenen einzelhandelsrelevanten Kaufkraft
Die größten deutschen Städte mit mind. 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vergleich.
Quelle: GfK-Basiszahlen 2020

Gewerbesteuer

Wachsende Gewerbesteuererträge



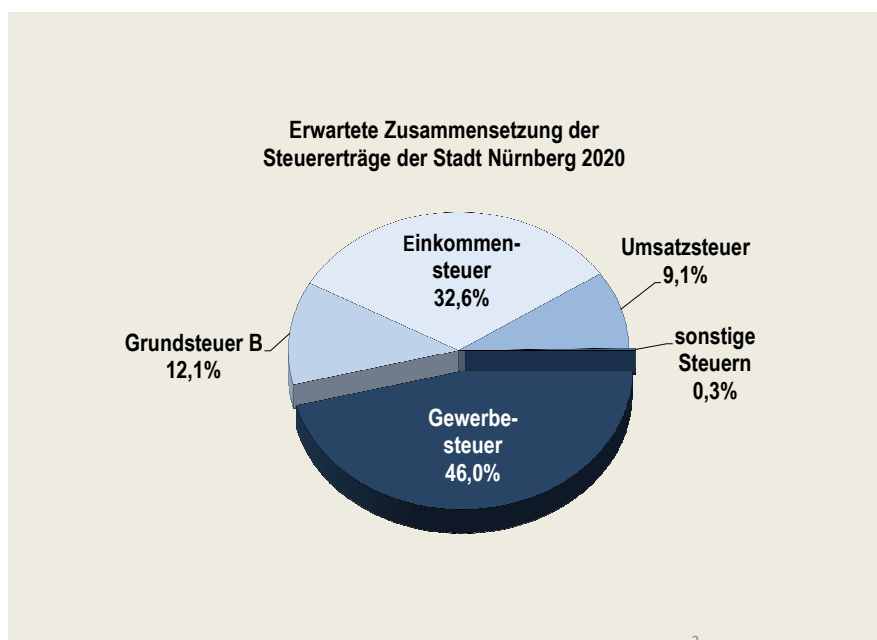
Gewerbesteuer-Gesamtertrag vor Umlage in Mio. Euro. Die Prozentsätze geben den Anteil an der Gewerbesteuer von Unternehmen an, die ihren Sitz außerhalb Nürnbergs haben.
Quelle: Kassen- und Steueramt der Stadt Nürnberg

Wichtige Steuererträge dank erfolgreicher Unternehmen

Die gute Entwicklung der Nürnberger Wirtschaft ermöglichte der Stadt im Jahr 2019 Gewerbesteuererträge von 477 Mio. €.

Nürnberg's Unternehmen sorgten somit das fünfte Jahr in Folge für wachsende Erträge. Das ist nicht selbstverständlich, da Gewerbesteuererträge in hohem Grad konjunkturabhängig sind.

Gewerbesteuer von hoher Bedeutung für Nürnbergs Stadthaushalt



Quelle: Referat für Finanzen, Personal, IT und Organisation; Haushaltsplan der Stadt Nürnberg 2020

Gewerbesteuer ist größte Einnahmequelle der Stadt

Die Gewerbesteuer ist der wichtigste Bestandteil der Steuererträge im Nürnberger Haushalt. Sie trägt in großem Maße dazu bei, dass die Stadt ihre Aufgaben zum Gemeinwohl finanziell erfüllen kann.

Fast die Hälfte (46% im Planansatz 2020) der städtischen Steuereinnahmen entfallen auf die Gewerbesteuer.

Erfolgreich in Nürnberg agierende Unternehmen schaffen Arbeitsplätze, Ausbildungsmöglichkeiten, Einkommen und Wohlstand für die Menschen und für die Stadt insgesamt. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten arbeitet das Wirtschaftsreferat mit seinen Dienststellen, insbesondere der Wirtschaftsförderung Nürnberg, daran, dass der Wirtschaftsstandort Nürnberg zukunftsfähig und attraktiv bleibt.

Mehr Informationen unter www.wirtschaft.nuernberg.de



Impressum

Herausgeberin	Stadt Nürnberg, Wirtschaftsreferat Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Redaktion	Wirtschaftsförderung Nürnberg Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Stand	Januar 2020